

Macht & Konflikt um die/in der Stadt

The question of what kind of city we want cannot be divorced from that of what kind of social ties, relationship to nature, lifestyles, technologies and aesthetic values we desire. The right to the city is far more than the individual liberty to access urban resources: it is a right to change ourselves by changing the city. (David Harvey, 2008, The Right to the City.)

Es brodelt. Immer häufiger wird in Bürgerprotesten das "Recht auf Stadt" eingefordert. Die Auseinandersetzungen um das Bahnprojek Stuttgart 21 reißen nicht ab. Mit dem Manifest "Nicht in unserem Namen" erreichten Hamburger Bürger den Rückkauf des Gängeviertels durch die Stadt und die Initiative "Die Stadt gehört uns" macht gegen die Privatisierung städtischer Betriebe mobil. In Dresden gab der Bau der Waldschlösschenbrücke den Anstoß zum öffentlich ausgetragenen Streit um den UNESCO-Weltkulturerbestatus des Elbtals. Und in Paris brennen immer wieder die Vorstädte.

Diese Konflikte spielen sich ab im komplexen Geflecht aus neoliberaler Stadtpolitik, institutioneller Stadtplanung, partizipativer Bürgerbeteiligung, informeller und zum Teil auch instrumentalisierenden Protestbewegungen und gesteigerter medialer Aufmerksamkeit. Begriffe wie Segregation, Gentrifizierung und unternehmerische Stadt sind längst nicht mehr nur Teil wissenschaftlicher Diskurse, sondern haben sich in die Alltagsterminologie eingeschrieben. Gleichzeitig wird etwa versucht, soziale Brennpunkte durch Initiativen wie das Programm Soziale Stadt frühzeitig zu entschärfen, produktiv zu machen oder zu vermitteln. Doch was verbindet oder trennt diese aktuellen Auseinandersetzungen in und um Städte? Welche Konfliktlinien zeichnen sich ab?



Gleisnetz am Bahnhof Stuttgart; Proteste gegen Stuttgart 21
(Quellen: n3po; wildlife-radio.net)

Programm des 6. Treffen des Nachwuchsnetzwerks Stadt Raum Architektur, 14. - 15. Oktober 2011, Berlin

Programm

Freitag, 14.10.2011, Räume B002/003 und B004/005

12.00 Option zum gemeinsamen Mittagessen im WZB

13.15 **Begrüßung**

13.30 **Einstieg: Perspektiven der Theorie und Empirie**

- ◆ Grisca Bertram: *Von der Renaissance der Stadt zu einem neuen städtischen Protest?*
- ◆ Henriette Horni: *Konflikt in der Stadt – Stadt im Konflikt: Spezifisch städtische Ausprägungen gesamtgesellschaftlicher Konfliktkonstellationen am Beispiel der Stadt Belfast*
- ◆ Stephan Barthel: *Geographien von Vulnerabilität. Eine Analyse am Beispiel der Gemeinde Penalolén (Santiago de Chile)*

15.45 Kaffeepause

16:15-19:15 **Parallelsession: Machträume/Machdiskurse**

Symbolische Räume – Symbolische Architektur (Raum B002/003)

- ◆ Daniel Leis: *Die Würde wahren auch im Niedergang – Die Neugestaltung der Piazza di San Marco in Venedig im 18. Jahrhundert*
- ◆ Herman Köhler: *Die neue Sichtbarkeit des Islam als Integrationsinstitution? Die Auswirkungen eines Sakralbaus auf das Zusammenleben in der Stadt am Beispiel repräsentativer Moscheen*
- ◆ Hendrik Weiner : *Medienarchitektur – Machtsymbol oder urbaner Motor*

Diskursproduktionen – Diskursakteure (Raum B004/005)

- ◆ Marian Günzel: *Von der diskursiven Fixierung von Bedeutung zum Konflikt um die Stadt*
- ◆ Christiane Reinecke: *Topographien der Ungleichheit: Sozialräumliches Wissen und die Verortung sozialer Spannungen im urbanen Raum in den 1960er und 1970er Jahren*
- ◆ Elena Mirzoyan: *Das bauliche Erbe und Modernisierung: Aktuelle Denkmalschutzdiskurse in Dresden und St. Petersburg*

19:30 **Keynote: Prof. Dr. Margit Mayer**, John F. Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, FU Berlin

Aktuelle Auseinandersetzungen in & um die Stadt: welche Rolle spielt Urbanität?

(Raum A300)

Programm des 6. Treffen des Nachwuchsnetzwerks Stadt Raum Architektur, 14. - 15. Oktober 2011, Berlin

Samstag, 15.10.2011, Räume B002/003 und B004/005

10-12.15 Parallelsession: Konfliktlinien

Konflikte um Stadtentwicklung (Raum B002/003)

- ◆ Laura Clabet i Elias: *Spekulation in Wohnimmobilien und städtischer Wandel*
- ◆ Katharina Wischmann: *Nobody move, nobody get hurt – St. Pauli zwischen Verlust und Bewahren*
- ◆ Julia Behrens & Kerstin Stark: *Investoren oder Bürgern – wem gehört die Stadt? Stuttgart21 als Kristallisationspunkt wachsender Unzufriedenheit mit der Stadtentwicklung und politischen Beteiligungsmöglichkeiten*

Konfliktkonstellationen und Institutionalisierung (Raum B004/005)

- ◆ Achim Schroer : *"Conservation wars": Englische Denkmalinitiativen zwischen Bewegung und Institutionalisierung*
- ◆ Alexander Mewes: *Konflikte in kleinen Stadtgesellschaften*
- ◆ Robin Köhler: *Räumliches Eingreifen in Dortmund im 14. Jahrhundert. Öffentlichkeiten und ihre Macht bei Konflikten*

12.15 **Netzwerkangelegenheiten** (bei Kaffee und Kuchen)

Anmeldungen bitte bis zum 07.10.2011 an eva-christina.edinger@uni-konstanz.de, mhoemke@ethz.ch, jmerkel@wzb.eu und schulte-roemer@wzb.eu.